

## 4. Bibliographie der Schriften

### **Die Erfahrung Der Herrlichkeit GOTTes, Aus dem 5 Buch Mosis XXXII, 39.40. [Bibelzitat.] Am Buß=Tage den 2.Sept.1716. In der St.Ulrichs=Kirche in ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1730**

Textus. Im 5ten B. Mos. 32, 39. 40.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

Herrlichkeit, wo nicht im Anfang, doch gewiß in der Beharrung; und zwar werden noch auf Erden dem Glauben manche Proben der Herrlichkeit Gottes offenbar; und wenn der Glaube sein Ende erreicht, so gelanget man auch zu dem glorieusen und herrlichen Schauen der Herrlichkeit Gottes, ihn zu sehen, wie er ist, in Ewigkeit. Hierauf gedencke ich am heutigen Buß-Tage nach Anleitung des verordneten Textes euch mit mehrern zu weisen. Ach! daß nur des Herrn Gnade eure Herzen aufwecken möchte, auf sein Wort zu mercken, und demselben zu glauben, damit auch ihr seine Herrlichkeit sehet, wie viel euer sind, und wie ferne ihr noch zum Theil davon seyn möget. Laßt uns Gott darum bitten im Gebet des Herrn, und im Christl. Gesang: Es woll uns Gott genädig seyn ꝛc.

### TEXTUS.

Im 5ten B. Mos. 32, 39. 40.

**S**ehet ihr nun / daß ichs allein  
bin / und ist kein Gott neben  
mir?

Der Herrlichkeit Gottes. 7

mir? Ich kan tödten und lebendig  
machen/ ich kan schlagen/ und kan  
heylen/ und ist niemand/ der aus  
meiner Hand errette. Denn ich  
wil meine Hand in den Himmel  
heben/ und wil sagen: Ich lebe  
ewiglich.

Aus denen icho verlesenen Text-  
Worten soll für dismal gehandelt werden

## Von der Erfahrung der Herrlichkeit Gottes.

Und zwar werde wir zu betrachten haben

I. Was die Herrlichkeit  
Gottes sey.

II. Wie man sie erfahre.

**D**u ewiger Gott/ laß den heu-  
tigen Buß-Tag dadurch heu-  
lich werden vor deinem Angesicht/  
daß deine göttl. Kraft sich durchs  
gepredigte Wort an denen/ die es

A 4 hören

8 Die Erfahrung  
hören/ herrlich beweise/ und sie  
erst zu einem Verlangen bring/ /  
deine Herrlichkeit zu sehen/ und  
sie dann auch mit der wahren  
Glaubens - Kraft erfülle und  
darin erhalte/ damit sie noch in  
diesem Leben zur lebendigen Er-  
fahrung deiner Herrlichkeit im  
Glauben kommen mögen! Amen!

## Abhandlung.

### Erster Theil.

**W**as ist nun die Herrlichkeit  
Gottes? Das ist sie, daß es  
Gott allein ist, u. ist kein Gott  
neben ihm. So lautet es davon in unserm  
Text: Sehet ihr nun, daß ichs allein  
bin, und ist kein Gott neben mir?  
Nach dem Ebräischen lauten die Worte  
nachdrücklicher. Denn es wird zweymal  
gesetzt, ICH, ICH, damit wir so viel  
mehr auf die Herrlichkeit GOTTES  
sehen sollen. Und da heißt es denn; daß  
Ich